Anlage 7.1

Interessensbekundung für die Ausrichtung der Finals 20XX

Für eine Sportstadt ist neben der sportlichen Infrastruktur auch die Ausrichtung von Großsportveranstaltungen ein entscheidender Faktor. Daher hat der Sportbürgermeister, für eine der größten nationalen Sportereignisse, die Finals, die Vorarbeiten der Sportreferentin übernommen und die Stadt Nürnberg hat am 17.09.2026 öffentlich ihr Interesse bekundet, die „Finals“ in den kommenden Jahren auszurichten.

Die Sportkommission wird hiermit über den aktuellen Sachstand informiert.

Wertigkeit und Chancen
Die FINALS sind aus Sicht der Sportverwaltung eine hochattraktive Sportveranstaltung, die einen starken medialen Fokus auf die Stadt Nürnberg wirft. Die Finals zählen zu den größten nationalen Sportevents und verbinden hochklassige Wettkämpfe mit dem Charakter eines großen Sportfestivals.

Die Veranstaltung trägt zu einer hohen bundesweiten Sichtbarkeit Nürnbergs bei, stärkt den Sportstandort, kreiert zusätzliche touristische Nachfrage, setzt wirtschaftliche Impulse, aktiviert die Innenstadt, stärkt den Nachwuchs- und Breitensport, und profiliert nicht zuletzt Nürnberg als Gastgeber nationaler Sportgroßveranstaltungen.

Eckpunkte der Veranstaltung
Die Finals sind als viertägiges Multisportevent konzipiert und vereinen zeitgleich die Deutschen Meisterschaften in rund 20 bis 25 Sportarten an einem Austragungsort. Im Rahmen der Veranstaltung werden etwa 100 bis 150 Deutsche Meistertitel vergeben. Erwartet werden rund 4.000 Athletinnen und Athleten sowie zusätzlich zwischen 1.000 und 1.500 Trainerinnen, Trainer und Betreuende. Durch die Bündelung zahlreicher Spitzensportwettbewerbe entsteht ein attraktives Sportfestival mit einem Besucherpotenzial von etwa 400.000 bis 500.000 Gästen. Darüber hinaus wird von einem erheblichen wirtschaftlichen Impuls für die Gastgeberregion ausgegangen. Als Prüfgröße werden mindestens 15.000 zusätzliche Übernachtungen angesetzt, die durch Teilnehmende, Begleitpersonen, Offizielle sowie Besucherinnen und Besucher generiert werden können.

Sportarten
Die Sportarten für die Veranstaltung sind grundsätzlich frei wählbar. Die endgültige Zahl der Sportarten und Titelentscheidungen richtet sich nach dem jeweiligen Konzept der Finals sowie nach den Zusagen und Anforderungen der nationalen Fachverbände.
Ausschlusskriterien sind z.B. die zur Verfügung stehenden Sportstätten und die örtlichen Gegebenheiten (Bsp. Leichtathletik nicht ohne Stadion, Segeln nicht ohne Wind).
In Nürnberg sollen die Sportarten unserer Bundesstützpunkte und soweit möglich der Partnerschule des Leistungssports einbezogen werden, um eine Verknüpfung zum örtlichen Leistungssport herzustellen.

Veranstaltungsorte
Nürnberg verfügt, nach Rücksprache mit dem Veranstalter Die Finals GmbH, über ausreichend viele attraktive Sportstätten, um die Veranstaltung durchzuführen.
Für verschiedene Hallen- und Freiluftformate kommen zum Beispiel in Frage:

- Max-Morlock-Stadion
- PSD Bank ARENA
- KIA Metropol Arena
- Taekwondo Stützpunkt

- Frankenhalle
- Hauptmarkt
- Kornmarkt
- Wöhrder Wiese und Wöhrder See
- Burg und Burggraben
- Stadionbad / Langwasserbad
- Fuchslochwelle
- Skateanlage Münchener Straße
- Bike Park Schmausenbuck

Aspekte des Stadtmarketings bei der Auswahl von Sportarten und Standorten
Umfangreiche TV- und Streamingübertragungen über ARD und ZDF (ca. 30 Stunden Live-TV und ca. 120 Stunden Streaming) bieten hervorragende Möglichkeiten, um Nürnberg umfänglich zu bewerben.

Ein wichtiger Aspekt bei der Auswahl der Sportarten und Standorte ist die Attraktivität unter Stadtmarketinggesichtspunkten. Hierfür haben Freiluftaufnahmen von markanten Plätzen (Hubschrauberperspektive) einen wesentlich höheren Stellenwert als reine Indoor-Veranstaltungen. Konzeptionell sollte deshalb ein Fokus auf attraktive (inner-)städtische Orte gelegt und auch unkonventionelle Orte angedacht werden.

Die Innenstadt als zentraler Bestandteil des Gesamtkonzepts im Rahmen eines örtlich zusammenhängenden „Finals-Festivals“ kann als Alleinstellungsmerkmal, das Sport, Gastronomie und Tourismus miteinander verbindet, herausgearbeitet werden.

Finanzen
Auswertungen der Stadtratsunterlagen vergangener Veranstaltungsorte und Informationen der die Finals GmbH ergeben folgende Kostenstruktur:

Kosten
Die Kernkosten, Zahlungen an die FINALS GmbH und weiteren Dienstleistern in Höhe von ca. 4,3 Millionen EUR für Organisation und TV, bleiben an jedem Ort ähnlich hoch, wenn die Ausrichterstadt das komplette Event ohne Kooperation mit einer anderen Kommune durchführt.

Der Anteil der Kosten für die einzelnen Sportarten kann variieren. Die exakte Kalkulation der Kosten ist abhängig von den ausgewählten Sportarten und den dafür gewählten Veranstaltungsorten. Es ist grob von einer Spanne zwischen 3,1 und 5,5 Millionen EUR auszugehen. Insgesamt ist mit Kosten von 9 - 10 Millionen Euro zu kalkulieren.

Refinanzierung
Der Freistaat Bayern hat durch Ministerpräsident Söder bekräftigt, sich hälftig an den entstehenden Kosten zu beteiligen (gedeckelt auf 5 Millionen Euro). Darüber hinaus kann mit Sponsoringeinnahmen zwischen 1,5 und 2 Millionen Euro gerechnet werden.

Hinzu kommen erhebliche Einnahmen für die örtliche Gastronomie, Hotellerie, sowie Einzelhandels- und Tourismusunternehmen und der örtlichen Verkehrsbetriebe: in Hannover verweilten 71 000 Besucherinnen und Besucher für durchschnittlich knapp 3 Aufenthaltstage in der Stadt und gaben durchschnittlich 224 Euro pro Aufenthalt aus. Ca. zwei Drittel der Besuchenden kamen hierbei nicht aus Hannover. Der direkte ökonomische Einfluss durch Besucherinnen und Besucher wurde so im Rahmen einer Evaluierung auf 15,9 Millionen

Euro berechnet. Diese Einnahmen fließen jedoch nicht direkt in die Stadtkasse, fördern aber die Wirtschaft in Nürnberg und erhöhen Gebühreneinnahmen sowie Steuern.

Folglich ist bei Kosten von ca. 10 Millionen Euro mit Ausgaben in Höhe von ca. 3 Millionen Euro für die Stadt Nürnberg zu rechnen.

Aktueller Stand einer Bewerbung
Im Herbst 2025 wurde die Finals GmbH zum ersten Mal beim Referat für Schule und Sport der Stadt Nürnberg vorstellig. Hierauf wurden erste Recherchen und Kostenschätzungen getätigt. Nach der Austragung der Finals 2026 in Hannover wurden konkretere konzeptionelle Gedanken zur Übertragung der Veranstaltung auf die Stadt Nürnberg in Kooperation mit dem Bayerischen Landes-Sportverband angestellt. Daraufhin wandte sich Ref.IV in einem Schreiben an Herrn Staatsminister Joachim Herrmann, mit der Nachfrage um eine finanzielle Unterstützung des Freistaats bei einer möglichen Ausrichtung der Finals in Nürnberg.

Der Bürgermeister Andreas Krieglstein verfolgt auch nach dem Wechsel des Bereichs Sport in seinen Verantwortungsbereich weiterhin eine Interessensbekundung für die Finals 20XX in Nürnberg.

Die Stadt Nürnberg unterstützt zusätzlich die Olympiabewerbung Münchens und sieht in einer möglichen Ausrichtung der Finals 20XX in Nürnberg eine sinnvolle Ergänzung, um die Bedeutung des Sports in der Region zu stärken und bereits im Vorfeld der Olympischen und Paralympischen Spiele wichtige Impulse zu setzen. In diesem Rahmen veröffentlichte die Stadt Nürnberg gemeinsam mit dem BLSV, dem Fraunhofer IIS, den Hochschulen FAU, OHM und UTN, der IHK Nürnberg für Mittelfranken, Siemens Healthineers sowie dem 1. FC Nürnberg ein gemeinsames Kommuniqué, aus dem die einheitliche Unterstützung der genannten für Olympia 20XX in Bayern hervorgeht (Anlage 1).

Im September dieses Jahres lud die Stadt Nürnberg gemeinsam mit dem BLSV und dem 1. FCN, Vertreter der Sportverbände Bayerns zu einer Rundfahrt mit der Überschrift „Der Athlet der Zukunft bei den Finals 20XX“ ein. Hierbei wurden die adidas AG in Herzogenaurach, Siemens Healthineers sowie das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen ISS besucht, um In diesem Rahmen erfolgte eine öffentlichkeitswirksame Interessensbekundung der Stadt für eine mögliche Austragung der Finals in Nürnberg, unterstützt durch Herrn Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder.

Nachdem sich der DOSB für München als Deutschlands Bewerberstadt für die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele entschieden hat, möchte der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München Dominik Krause demnächst einen Olympiarat ins Leben rufen. Dieser soll die Münchner Bewerbung als übergreifendes Beratungs- und Austauschgremium begleiten und die unterschiedlichen Perspektiven und Kompetenzen der Partner zusammenführen. Die konkrete Zusammensetzung und Arbeitsweise werden noch bekannt gegeben (Anlage 2). Herr Oberbürgermeister Krause bedankt sich für die bereits erfolgte Unterstützung und bestätigt damit, dass die Stadt Nürnberg mit ihren bisherigen Bemühungen zur Stärkung Nürnbergs als Sportstadt auf dem richtigen Weg ist.

Bislang wurden keine weiteren Gespräche mit dem veranstaltenden Unternehmen „die Finals GmbH“ geführt und es wurden noch keine vertraglichen Verpflichtungen eingegangen.

Eine Austragung kommt aus Sicht der Verwaltung nicht vor dem Jahr 2031 in Betracht.

Nächste Schritte
Die Verwaltung konkretisiert die Planungen zur Ausrichtung der Finals, frühestens ab dem Jahr 2031, und tritt in Verhandlungen mit der Finals GmbH. Die Planungen beinhalten einen Vorschlag, welche Sportarten an welchen Standorten ausgetragen werden könnten sowie ein Finanzierungskonzept. Dieses Konzept wird bis zu den Haushaltsberatungen im Jahr 2027 dem Stadtrat vorgelegt.

Im Hinblick auf die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele in Bayern, tritt die Verwaltung mit der Landeshauptstadt München in Kontakt. Ziel ist es unser Know-how als Sportstadt und in der Vernetzung mit Wirtschaft und Wissenschaft in den Olympiarat einzubringen.